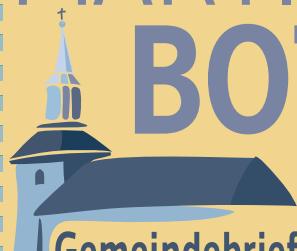


MARTINS BOTE



Gemeindebrief

der Ev. Martins-Gemeinde Hohnhorst
Ausgabe 2/2020 Mai – August 2020



„In Ängsten
und siehe wir leben“

ÜBERBLICK

Liebe Leserinnen und Leser,

Wer hätte das zu Beginn des Jahres gedacht, dass ein kleines Virus, mit den Augen gar nicht sichtbar, die ganze Welt und uns mit eingeschlossen durcheinanderbringen und „lahmlegen“ würde? Und das schon im ersten Quartal! Nach den ersten Wochen im neuen Jahr! Unglaublich.

Alle sind wir von der Corona-Krise betroffen. Wir kommen gar nicht drum herum, uns damit zu beschäftigen! Es tangiert unser ganzes Leben und unser Überleben. Das ist „sooooo“

heftig. Und plötzlich sitzen wir alle in demselben Boot. Für uns alle stellt sich die Frage: Ob ich wohl diesen Corona-Virus bekomme? - Und: Wie kann ich mich denn am besten schützen? Was kann ich tun in dieser so globalen misslichen Lage?

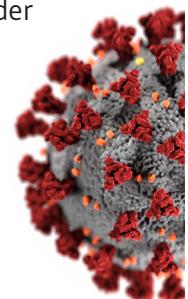
Mich hat diese weltweite Gefahr und Katastrophe auf einen Gedanken gebracht bzw. auf ein Stichwort: Entscheidung.

Ständig werden in diesen Tagen bezüglich dieses Phänomens Entscheidungen gefällt, sogar über meinen Kopf hinweg. Und ich bin dazu verpflichtet, sie über mich ergehen zu lassen und mich an die Einhaltung von Entscheidungen anderer zu halten. Hinzu kommt, dass ich selbst auch ständig gefordert bin, Entscheidungen bezüglich dieser Pandemie zu treffen: Gehe ich jetzt einkaufen oder lieber später? Wann kann ich denn meine Geburtstagsfeier machen? Gehe ich jetzt mit Mund- und Nasenschutz aus dem Hause oder nicht bzw. noch nicht? Usw. usw. Alles will und soll gut überlegt sein. Schließlich geht es ja ums Leben und Überleben in dieser heftigen Krise.

TERMINE

Alle Termine unter Vorbehalt. Wir richten uns nach den behördlichen Vorgaben. Bitte zur aktuellen Lage auf die Homepage schauen.

11. Juni 19.30 Uhr	Gemeindeabend mit Dan und Chris im Gemeindehaus oder in der Kirche
13. Juni 10 Uhr	Brunch für Kids im Gemeindehaus
12. Juli	Sommerfest im Pfarrgarten
29. August 9.45 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Martins-Kirche

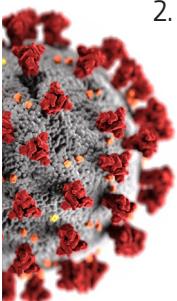


Mir scheint, dass der Glaube an Gott, das Vertrauen auf Jesus Christus und das Beschäftigen mit Gottes Wort in dieser schwierigen und unübersichtlichen Problematik eine große Hilfe sein kann bzw. ist. Doch ich muss mich entscheiden. Will ich an Gott denken? Will ich ein Gebet sprechen? Ist der Online-Gottesdienst (auf der Internet-Seite der Martins-Gemeinde oder auf Youtube zu finden) eine bzw. meine Möglichkeit, mal wieder einen Gottesdienst zu erleben? Kann ich Gott mit einbeziehen in meinen plötzlich so anderen, bedrohlichen Alltag? Fragen über Fragen. Entscheiden ist angesagt. Ich freue mich sehr, dass ich von vielen Leuten gehört habe, dass der Online-Gottesdienst ja etwas ganz Schönes ist. Genial. Wir werden überrascht mit Zuspruch und Ermutigung aus einer anderen Welt, aus Gottes Welt. Der Apostel Paulus hat Krisen verschiedenster Art erlebt und überlebt. Er schreibt davon im

2. Korintherbrief Kapitel 4 + 6. Aus diesen Versen stammen die Worte auf der Titelseite: „In Ängsten, und siehe, wir leben.“ Die Wachstumskraft des Löwenzahns ist ein schöner Vergleich

dafür. Er bricht mit seiner Kraft selbst eine Teerdecke auf. Kraft zum Leben. Ängste sind berechtigt. Glaube auch? Zu Jahresbeginn haben wir auf die Jahreslösung für dieses Jahr 2020 hingewiesen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24). Dieser Ausruf bzw. Hilferuf eines Vaters an Jesus, seinen kranken Sohn zu heilen, ist angebracht und passend, selbst in unserer Zeit. Jesus Christus wartet auf solche Gebete, auf solche Glaubensschritte, auf unseren Senfkorn-Glauben, wie klein er auch sein mag. Es lohnt sich, auf ihn zu vertrauen und ihn mit einzubeziehen in unseren Corona-Alltag. Mir gibt er bzw. ER Halt und Zuversicht. Und möge Gott es schenken, dass Sie (und ich auch) gesund bleiben, wir mit der Kraft des Glaubens diese Krise überstehen und im Rückblick sagen können: „Wir waren in Angst, und siehe, wir leben.“

JW



Ihre Pastoren

Gero Cochlovius & Jürgen Wiegel

Thema: Zukunft der Kirchengemeinde

Gemeindeversammlung auf Einladung des Kirchenvorstandes

Am 16. Februar 2020 hatte der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Ca. 60 – 70 Personen versammelten sich nach dem Gottesdienst und berieten mit dem Kirchenvorstand über die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Fast 2 Stunden wurde unter der Leitung von Jens Gümmer intensiv an den anstehenden Fragen gearbeitet. Der Kirchenvorstand berichtete auch über den Stand der Gemeindehaus-Renovierung. Die Bücherstube und der Sanitär-Bereich seien mit gutem Erfolg abgeschlossen, demnächst auch der Jugendbereich. Als Nächstes stehe in Kürze die Neugestaltung des Foyers an.

Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern wird ein Konzept zur bes-

seren Begleitung dieser Personengruppe erarbeitet.

Danach stiegen die Teilnehmer der Gemeindeversammlung in eine intensive Diskussion in unterschiedlichen Tisch-Gesprächskreisen ein. Angeregt durch einige Leitfragen („Danke-Gedanken“, „Heilig begeistert“, „I have a dream“, „von außen betrachtet“, „wünsch dir was“) wurde eine beeindruckende Fülle von Ideen, Wünschen, Kritik und Visionen zusammengetragen und festgehalten. Eine Fülle von Material für den Kirchenvorstand, der sich bereits auf seiner Klausurtagung im Februar in Beckedorf damit beschäftigt hat.

Die Beratungen dazu werden noch fortgesetzt; Ziel soll unter anderem sein, sich auf einige wenige Kernaussagen zu verständigen, die jedermann



deutlich machen, was die Martins-Gemeinde in Hohnhorst ausmacht.

Dabei haben wir in mehreren Kleingruppen erarbeitet, was den einzelnen Kirchenvorstehern besonders wichtig ist. Es war erstaunlich, dass die Ergebnisse sehr ähnlich waren und viele Überschneidungen hatten. Gemeinsam war uns allen, dass unsere Gemeinde einen einladenden Charakter haben sollte. Die Menschen sollen spüren, dass sie von Gott geliebt und willkommen sind.

Vier verschiedene Aspekte haben wir herausgearbeitet, die unsere Gemeinde kennzeichnen sollen: Mit Gottes Hilfe wollen wir 1) zum Glauben einladen.

2) Menschen sollen bei uns die Liebe Gottes und Gemeinschaft untereinander erleben können.

3) Wir wollen Menschen jeden Alters begleiten und sie gerade auch in schwierigen Situationen unterstützen.

4) Und wir wollen uns und andere in ihrem Leben und Glauben stärken.

Auch konkrete Anregungen werden weiterverfolgt werden. Wir werden im Martinsboten weiter berichten.

J. Drechsler



Herzliche Einladung zu den Seniorentreffs

Immer von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus Hohnhorst



24. September 2020
Thema: „Überraschung“

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**



„Das Leben ist wie
eine Pralinenschachtel.
Man weiß nie, was als
nächstes kommt...“



Martins-Gemeinde kreativ

Hohnhorster „Gemeinde-Bilder-Bibel“ entsteht Jeder kann mitmachen!

Die Ausgangsbeschränkungen während der Corona-Krise und die unerwartet lange schulfreie Zeit können bei vielen Kindern, Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen zu Langeweile und Frusterlebnissen führen. Um dem entgegen zu wirken, laden wir zu einer einmaligen Aktion ein: Alle Interessierten sind aufgerufen, sich bei der Entstehung der „Hohnhorster Gemeinde-Bilder-Bibel“ zu beteiligen. Egal ob Klein oder Groß, vom Vorschul- bis ins Seniorenalter kann jeder mitmachen. Dabei soll ein Bild zu einer biblischen Geschichte, einem Psalm oder einem Bibelvers freier Wahl kreativ gestaltet werden. Vorrangig ist dabei an gemalte Bilder gedacht. Aber auch andere künstlerische Formen wie zum Beispiel Handlettering oder Fotocollagen sind erlaubt. Auf der Rückseite bitte Namen, Alter, Bibelstelle, Telefonnummer und Email-Adresse vermerken und ans Pfarrbüro

schicken oder dort abgeben (Martins-Gemeinde, Heimstraße 1, 31559 Hohnhorst). Aus allen eingereichten Beiträgen werden von einer Jury diejenigen Bilder ausgewählt, aus denen dann die Bilder-Bibel zusammengestellt und professionell gedruckt wird. Damit eine große Vielfalt an biblischen Motiven und Themen entsteht, sollten nicht nur ganz bekannte Geschichten gewählt werden. Für ein gutes Druckergebnis möglichst auf Bunt- oder Bleistiftzeichnungen und sehr blasse Farben verzichten. Kräftige Farben und klare Konturen kommen im Druck besonders gut zur Geltung. Gerne können von einer Person auch mehrere verschiedene Beiträge eingereicht werden. Auf Wunsch können die Originale auch gerne zurückgegeben werden. Einsendeschluss ist der 30. Mai 2020. Sämtliche



Sophia Matthias



Daniel Cochlovius



Beate Sperling



Alina Flumm

Bilder werden dann zusätzlich in einer großen Ausstellung präsentiert.

„Making of ...“

Hinter den Kulissen unserer Online-Gottesdienste

Wir sind sehr dankbar für die gute Resonanz unserer Online-Gottesdienste in den letzten Wochen. Vom 22. März bis zum 10. Mai haben wir neun Online-Gottesdienste gefeiert. Hinter den Kulissen gab es eine Menge Arbeit. Da möglichst wenig Personen gleichzeitig in der Kirche sein sollten, gab es jeweils drei Drehtage.

Die klassischen Musikstücke wurden separat aufgenommen, dann die Lieder der Band und schließlich die Wortbeiträge. Für eine abwechslungsreiche Bildgestaltung haben wir grundsätzlich mit zwei



Kameras gedreht. Diese zwei Bildquellen und der Ton mussten dann aufwändig synchronisiert und geschnitten werden.

Manchmal gab es technische Schwierigkeiten, Nachschichten und leider auch mal Verspätungen (besonders bedauer-



lich am Ostersonntag!). Umso mehr freuen wir uns, dass es bei den Gottesdiensten auf der Homepage und bei YouTube bislang fast 6.000 Aufrufe gab (Spitzenreiter: Ostersonntag mit ca. 900!), und die Gesamtwiedergabezeit über 1.000 Stunden beträgt!

Ohne unsere fleißigen Ehrenamtlichen wäre all das nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Mitwirkenden (siehe Pinnwand)!

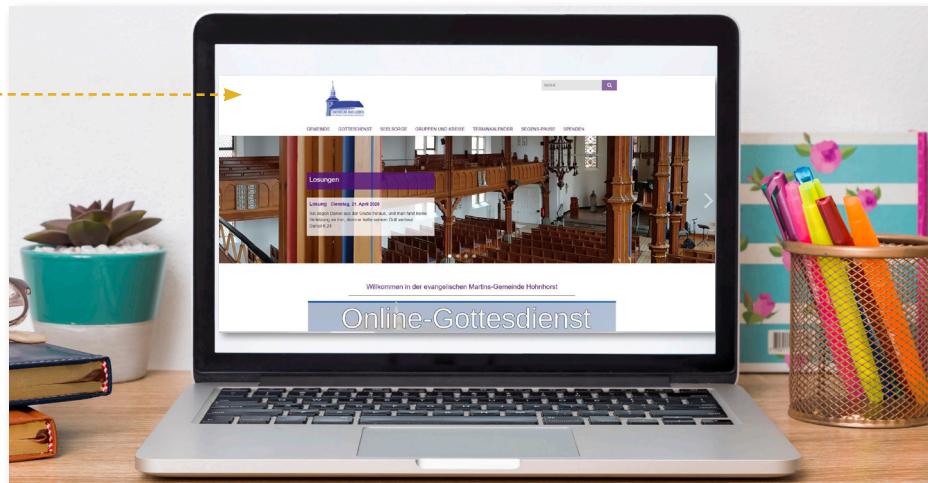
Gero Cochlovius und Jürgen Wiegel

Ein herzliches Willkommen unserem neuen Webmaster

Nachdem wir im letzten Martinsboten unseren langjährigen, engagierten Webmaster Michael Herbst verabschiedet haben, sind wir sehr erfreut, in dieser Ausgabe bereits den Nachfolger begrüßen zu dürfen: Roger Holstein hat dieses Amt mit viel Schwung und neuen Ideen übernommen. Vielen, vielen Dank dafür! Gerade in der Corona-Zeit kommt unserer Homepage eine besondere Bedeutung zu, da sie stets über aktuelle Entwicklungen und Angebote in unserer Gemeinde berichtet.

www.martins-gemeinde.de

Einladung zum Besuch unserer neuen Webseite



Im Frühjahr war es soweit: gerade rechtzeitig vor der Corona-Krise war unsere neue Webseite fertig! Wer hätte im Februar noch gedacht, dass schon ab März die ersten Online-Gottesdienste auf der Webseite unsere wegen des Versammlungsverbots ausgesetzten Gottesdienste ersetzen würden?

Gleich oben auf der Startseite unserer Webseite [martins-gemeinde.de](http://www.martins-gemeinde.de) findet sich der Online-Gottesdienst seit dem 22.3.20: einfach auf das Bild klicken und schon ist man sonntags ab 10.00 Uhr beim Gottesdienst dabei. Die ganze Woche bleibt der Gottesdienst dort abrufbar, bis am nächsten Sonntag der neue Gottesdienst online ist.

Aber auch wenn man später einen Gottesdienst noch anschauen möchte, kann man auf der Seite Gottesdienst und dort unter Predigten die [Video-Gottesdienst\(e\)](#) seit dem 22.3.20 sehen und die Predigten der Jahre davor anhören und auch downloaden.

Vom Online-Gottesdienst über [Predigt-Download](#) bis zu [Gruppen](#) und Kreisen, Terminen, Seelsorgeangeboten und vieles mehr: die neue Internetseite spiegelt die Bandbreite der Martins-Gemeinde wieder.

Besonders deutlich wird das bei den Gruppen und Kreisen: Wussten Sie, dass allein 29 (!) Gruppen unserer Gemeinde auf der Webseite vorgestellt werden? Von Kindern über Jugendliche bis zu Erwachsenen und Senioren:

EINBLICKE

Willkommen in der evangelischen Martins-Gemeinde Hohnhorst

Online-Gottesdienst

19.4.2020

Schön, dass Sie mit uns den Online-Gottesdienst feiern wollen!
Wir haben Ihnen hier die Möglichkeit jeden Sonntag ab 10:00 Uhr an unserem Gottesdienst online teilzunehmen. Anschließend steht der aktuelle Gottesdienst die ganze Woche bis zum nächsten Sonntag zum Ansehen und Mitmachen zur Verfügung. Danach kann er auf der Seite "Predigten" aufgerufen und angeschaut werden.

Video herunterladen (AUDIO)
23.3.2020 Online-Gottesdienst, Thema: Keine Angst
▶ 0:00 / 15:42

Video herunterladen (AUDIO)
15.3.2020 Martin Pfeiffer, Basel (Referent "Jesus House")
▶ 0:00 / 20:45

Video herunterladen (AUDIO)
8.3.2020 Jürgen Wiegel
Thema: Das völlig andere Konzept Gottes

GRUPPEN UND KREISE
Die Möglichkeit zu dieser Teilnahme an Gemeindeleben ergibt sich - neben dem Gottesdienst - auch durch den Besuch einer der vielen Gruppen in unserer Gemeinde.
Bei dem großen Ausmaß ist bestimmt auch für Sie etwas Passendes dabei. Neue Teilnehmer sind in den Gruppen jederzeit herzlich willkommen!
Schauen Sie doch rung mal etwas genauer hin!

Gruppen für Kinder

Rasselbande für Kinder ab 3 Mehr erfahren	KIGO - Kindergottesdienst Mehr erfahren	Kinderstunde (Bibelschicht, Lieder, Rätsel, Spiele) Mehr erfahren
Mädchen treff Anfangsgruppe für Mädchen Mehr erfahren	Jungen-Jungschar (Mädchen, Freunde, Jungs) Mehr erfahren	Brunch für Kinder (Frühstück, Getränke für Kinder) Mehr erfahren
Kinderfreizeiten (Kinder-Ferienbetreuer) Mehr erfahren	Konfirmation (Kirche-Gäste und Du) Mehr erfahren	

SEELSORGE

Wenn Sie Hilfe bei Problemen suchen, werden Sie sich bitte an die Pastoren der Gemeinde. Diese werden Ihre Anliegen vertraulich behandeln.

Pastor Gerd Cacholivius Hennigstr. 1 35559 Hohnhorst Tel.: 05723 81136 E-Mail: kg.hohnhorst@evuk.de	Pastor Jürgen Wiegel Wiesenstraße 21 35559 Hohnhorst Tel.: 05723 7900450 E-Mail: kg.hohnhorst@evuk.de
---	---

Begleitung in allen Lebenslagen

Team Zeitpunkt (Zeugnis und Gebet nach dem Lebensende) Mehr erfahren	Haus der Diakonie (Hilfe und Begleitung in schwierigen Lebenslagen) Mehr erfahren	Hospiz (Hospiz für Lebensbegleitung - Sterbegleitung - Trauerbegleitung) Mehr erfahren

Bestimmt ist auch für Sie eine attraktive Veranstaltung dabei.

Auf der Seite „**Gruppen und Kreise**“ bekommen Sie einen guten Überblick und erfahren, wer Ansprechpartner ist sowie Ort und Zeitpunkt des Treffens. Sie sind herzlich eingeladen, sich hier einmal durchzuklicken.

Aber auch in schwierigen Zeiten im Leben, wenn man alleine nicht mehr richtig weiter kommt, empfiehlt sich oft Rat und Hilfe von außen. Wir möchten Sie in Ihrer Situation nicht allein lassen und bieten Ihnen vielfältige Hilfe an. Schauen Sie gerne auf die Seite „**„Seelsorge“** – hier finden Sie Adressen und Telefonnummern für Hilfe in allen Lebenslagen.

Sie merken schon: Unsere neue Webseite lädt ein, entdeckt zu werden! Und zu Corona-Zeiten ist man ja doch etwas mehr Zuhause als sonst ... Vielleicht nutzen Sie die Zeit einmal zu einer Entdeckungstour!

Übrigens: Wenn Sie die Webseite oder den Online-Gottesdienst im Moment nicht nutzen können, aber das gerne möchten oder Erklärungen benötigen, bieten wir Ihnen praktische Hilfe an: Rufen Sie bitte im Gemeindebüro unter 05723-81135 an oder sprechen dort aufs Band. Wir melden uns bei Ihnen und überlegen mit Ihnen praktisch, was man tun könnte, damit Sie an den Online-Angeboten teilhaben können.

Roger Holstein

5 Fragen an 7 Personen zu Corona



**Harald Fischer,
Hausarzt, Haste**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Ich bin ja durch meine Arbeit in der Hausarztpraxis in die ambulante Versorgung der Coronapatienten eingebunden. Wir haben unsere Sprechstunde und die Praxisorganisation umgestellt, um Raum für Infektpatienten zu haben, was gut funktioniert. Dennoch machen wir uns Gedanken, wie lange das so weitergehen wird und kann und welche Folgen das für unsere Praxis haben wird. Und natürlich geht auch das social distancing nicht spurlos an uns vorbei ...

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Angst macht mir die Unberechenbarkeit und Unbekanntheit des Virus, und die Tatsache, dass wir aktuell noch keine adäquaten Therapien für und Impfungen gegen das Virus haben. Mut macht mir, dass die eingeführten Maßnah-

men wirken, die Hoffnung auf Lockerrung der Beschränkungen, und dass wir ein echt gutes und leistungsstarkes Gesundheitssystem haben. Mut macht mir auch mein Glaube an Gott.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Mich beeindruckt die jetzt bestehende Solidarität, Hilfsbereitschaft und Kreativität – ich erhoffe mir, dass davon ein Stück bestehen bleibt.

Außerdem erhoffe ich mir, dass wir Menschen nachhaltig verstehen, dass wir nicht alles im Griff haben, nicht alles steuern und regeln können, dass wir anders miteinander und mit den Ressourcen der Erde umgehen müssen – zur Bewahrung der Schöpfung im Sinne des Schöpfergedankens Gottes.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch?

Markus 5,36: „Hab keine Angst, glaube nur.“ → was für ein Zuspruch – aber auch Anspruch.

5 Wo trifft man Dich in der Gemeinde?

Im GOfresh (vor allem am Bass in meiner Lieblingsband), im Kirchenvorstand und im Spätgottesdienst.



**Ute Hennecke,
Altenpflegerin,
Hohnhorst**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Es schränkt mich in meinen Freizeitaktivitäten sehr ein, denn ich habe gegenüber den Senioren und meinen Mitarbeitern eine Verantwortung zu tragen. Ich will/muss darauf achten, dass ich mich nicht anstecke und den Virus wohlmöglich in die Einrichtung trage. Außerdem lerne ich gerade, kleine Andachten auf Wunsch der Senioren zu halten. Sie haben das Bedürfnis danach geäußert und so setzen wir uns zusammen (mit dem Mindestabstand) und beten und singen gemeinsam. Ich habe das Glück, dass eine Seniorin in dieser Zeit Hausandachten zugesendet bekommt, die uns als Leitfaden dienen. Und so tritt Gott noch mehr in meinen Alltag als wie vorher.

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Der Egoismus mancher Mitmenschen macht mir Angst. Außerdem dabeistehen und nicht helfen können.

Aber wir vom Hospizdienst Wegbegleit-

ter haben gelernt, mit der Angst umzugehen, wir wissen, an wen wir uns in unserer Not mit unseren Ängsten wenden können.

Mut macht mir der Zusammenhalt der Gemeinden. Der Zusammenhalt nicht nur im Gebet, sondern auch in der tatkräftigen Unterstützung derjenigen, die Hilfe brauchen, trotz des Gebotes, die Kontakte auf ein Minimum zu beschränken. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe schaffen wir auch diese Krise, das ist mein fester Glaube.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Ich wünsche mir, dass das menschliche Miteinander weiterhin bestehen bleibt. Das wir weiterhin offen bleiben für die Hilfsbedürftigkeit unserer Nächsten.

Dass diese Hilfsbereitschaft nicht wieder abebbkt, versandet, denn Jesus hat gesagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ – für mich eins der wichtigsten Gebote von Ihm.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch ?

Ich habe keinen oder aber ganz viele. Es kommt immer auf meine Stimmung an. Ob ich glücklich und zufrieden bin, ob ich gerade traurig bin oder wenn ich mich gerade einsam und allein fühle, es ist egal, ich finde in den Lektüren, die ich lese, immer

AUGENBLICKE

einen guten Vers, einen Spruch, der passt. Und wenn es doch mal so sein sollte, dass keiner passt, dann denke ich an den Spruch, den ich schon seit meiner Kindheit mit mir herumtrage „Wenn Gott will, dann will ich auch.“

5 Wo trifft man Dich in der Gemeinde?

Leider nicht so oft wie ich will im Gottesdienst – muss ja auch am Wochenende arbeiten oder gehe ab und an in die Messe, aber beim Hospizdienst Wegbegleiter bin ich immer vor Ort und auch zu erreichen.



**Jan Mensching,
Polizist,
Haste**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Wir haben ein Haus mit großem Garten. Da können sich die Jungs super austoben. Und auch für Moni und mich ist hier genug zu tun, so dass die Tage rasend schnell vergehen. Einen Kurzurlaub mussten wir leider schon stornieren. Das ist jedoch Klagen auf sehr hohem Niveau. 90 Prozent der Weltbevölkerung haben ganz andere Probleme.

Zum Polizeidienst: Ich hatte die letzten Wochen viel Urlaub und bin selbst ganz gespannt. Der Streifendienst ist aber ohnehin abwechslungsreich. Da hätte es Corona nicht gebraucht.

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Ich selbst habe keine Angst vor Corona, wünsche es aber keinem Mitmenschen. Ich befürchte, dass Corona eher noch die Reichen stärken und die Armen schwächen wird.

Mein Glaube macht mit Mut.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Ich glaube nicht daran, dass die Welt nach Corona besser wird.

Aber ich hoffe, dass viele Menschen Zeit zum Nachdenken/Umdenken haben, dass sie demütiger und dankbarer werden, besonders in unserem Land.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch?

„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“
(Johannes 14,19)

Starke Zusage von Jesus.

5 Wo trifft man Dich in der Gemeinde?

Wir besuchen als Familie den Gottesdienst und den KiGo.

Ansonsten bin ich seit 30 Jahren in

der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Seit kurzem bin ich mit im Jugendausschuss und freue mich auf die Aufgaben.

Ich leite seit ein paar Jahren die Gruppe „Go(o)d to know“ (alle 2 Wochen sonntags ab 18.30 Uhr).

Dort treffen wir uns mit jungen Leuten ab 16 Jahren und reden über Gott und die Welt. Wir grillen, kochen, machen Musik und sind manchmal auch sportlich aktiv.

Wer sich jung fühlt, ist herzlich willkommen.



Axel Sparrer, Obdachlos

Axel Sparrer, 56 Jahre, ist seit dem 3. August 1991 obdachlos. Stets ist er mit dem Fahrrad unterwegs, und et-

wa 80% der Tage übernachtet er im Freien. Gelegentlich kommt er auch nach Hohnhorst, wo er – besonders bei Kälte und Regen – ein paar Tage im Gemeindehaus Unterschlupf finden kann.

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Immer wieder wird gesagt: Bleibt zu Hause. Das find ich komisch. Denn ich habe ja gar kein Zuhause. Darum hat

sich für mich wenig geändert. Gut, dass die Wochenmärkte noch stattfinden dürfen. Denn dort bin ich oft und bekomme von den Menschen Unterstützung.

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Angst habe ich vor einer möglichen Verschlimmerung. In den Notunterkünften dürfen nur noch wenige Personen bleiben. Während es sonst 10 oder 12 sind, sind es wegen Corona jetzt nur noch 3. Da ist es dann schwer, was zu finden. Vor einer Infektion habe ich keine Angst. Ich habe schon so viel durch, da habe ich ein super Immunsystem.

Ab und zu bete ich. Das gibt mir Mut und auch Kraft. Ich komme auch gerne zu euch in die Martins-Gemeinde. Die Menschen hier sind absolute Spitze!

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Nichts Neues. Es wird sehr schnell alles wieder beim Alten sein. Vielleicht werde ich dann mal durch Europa reisen.

4 Dein Lieblingsvers-/spruch?

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23,1). Das gibt mir Kraft. Ich weiß, dass Gott immer bei mir ist und auf mich aufpasst.

AUGENBLICKE



**Dorothea
Senkpiel-Jörns,
MTA,
Rodenberg**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Ich bin leitende MTA in der MHH, von daher habe ich keine großen Änderungen in meiner Tagesstruktur, ich gehe nach wie vor zur Arbeit, wofür ich sehr dankbar bin. In allen Bereichen der Klinik wurde Vorsorge getroffen, nach außen weitgehend unbemerkt. In den öffentlichen Bereichen, wo es sonst Patienten- und Besucherströme gibt, sieht man nur wenige Menschen, alle kleinen Läden sind geschlossen, auch unsere Kapelle, die für gewöhnlich eine Anlaufstelle für Patienten und Angehörige ist.

So herrscht eine gewisse unnatürliche Ruhe, aber ich denke, jeder hofft, dass die Ausnahmesituationen ausbleiben, die wir in Bildern aus anderen Ländern gesehen haben.

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Ich habe keine Angst. Die Erkenntnis, wie zerbrechlich das Leben ist und dass es nicht in unserer Hand liegt,

habe ich schon seit meiner Jugend. Ich lege es vertrauensvoll in andere Hände. Ich betrachte dennoch die psychischen und existentiellen Auswirkungen für viele mit Sorge.

Dietrich Bonhoeffers Gedanken machen mir Mut: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

Es macht Mut, die Hilfsbereitschaft untereinander zu erleben, die Rücksichtnahme, die Geduld. Und die Kreativität vieler Menschen, Dinge anders zu gestalten. Das ist das Gute, das entstanden ist.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Für das berufliche Umfeld erhoffe ich mir, dass sich die Erkenntnis durchsetzt, dass unser Gesundheitswesen und unsere Kliniken nicht wie Wirtschaftsunternehmen geführt werden können, personell wie ressourcenmäßig. Im privaten Rahmen wünsche ich mir und hoffe, dass wir schnell wieder zu einer normalen Umgangsweise zurück finden, dass wir Nähe zulassen

und uns umarmen können, ohne dass sich im Hinterkopf ein Denken festgesetzt hat, unsere Mitmenschen könnten für uns gefährlich sein.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch?

„Jesus spricht: Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!“
(Joh. 14,27)

5 Wo trifft man Dich in der Gemeinde?

Im Gottesdienst.



**Petra Strauß,
Kranken-
schwester,
Wunstorf**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Insgesamt erlebe ich meinen privaten Alltag mit den Einschränkungen als machbar, mehr Ruhe um Dinge zu erledigen, klar müssen wir uns mehr miteinander auseinandersetzen als Familie 😊.

Ansonsten gibt es beruflich in der Klinik jedes mal News, man muss flexibel sein (z.B. Einspringen, Arbeitszeiten ...)

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Grundsätzlich habe ich mich entschlossen, nicht mit Angst zu arbeiten! Das wäre nicht hilfreich ... natürlich hoffe ich auf wenig COVID Patienten, genügend Schutzkleidung, gesunde Kollegen und dass meine Familie gesund bleibt.

Mut oder Ruhe in dem Ganzen gibt mir die Gewissheit, das Gott mitten drin in den jeweiligen Situationen ist und über allem steht.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Ich hoffe auf eine definitive politische Änderung im Gesundheitswesen.
(Ausreichend Personal, ausreichende Bezahlung = ausreichend Nachwuchs). Zudem hoffe ich für eine anhaltende Sensibilität der Gesellschaft für einander und für Gott.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch?

4. Jesaja 41:10

„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich Dich.“ Und ... „stay cool“.

AUGENBLICKE

5 Wo trifft man Dich in der Gemeinde?

In der Martins-Gemeinde aktiv, u.a. im KiGo-Team.



**Malgorzata Beata
Hendrich,
Einzelhandelfach-
verkäuferin,
Haste**

1 Welche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie bisher auf Deinen Alltag?

Ich habe durch die Corona-Epidemie mehr beruflich zu tun. Laufend musste neue Ware nachgefüllt werden durch Hamsterkäufe. Zum Glück waren „schwierige Kunden“ eher selten. Stattdessen gab es sogar Kunden geschenke an uns, und wir Mitarbeiter im Supermarkt wurden oft gelobt. Was den Alltag noch ausmacht: Man trifft bzw. besucht keine Familienmitglieder und Freunde.

Herausgeber: Kirchenvorstand und Pfarramt der Ev.-luth. Martins-Gemeinde, 31559 Hohnhorst

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Verantwortlicher Redakteur:
Gero Cochlovius

Layout: Martin und Anne-Katrin Stemme

Anzeigen: Anfragen an Pastor Cochlovius

Erscheinungsweise: 4 mal pro Jahr

Auflage: 2.940

2 Wenn Du an Corona denkst: Was macht Dir Angst, was macht Dir Mut?

Mir macht Angst, dass so viele Menschen weltweit um ihr Leben kämpfen und sterben. Mut macht mir, dass wir gemeinsam diese schwere Zeit überstehen werden.

3 Wenn Du an die Zeit nach Corona denkst: Was erhoffst Du Dir?

Dass wir auch nach dieser Coronapandemie als Menschen weiterhin geschlossen zusammenhalten und für einander da sind.

4 Dein Lieblingsvers/-spruch?

Mein Motto: Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.

Der nächste Martinsbote für den Zeitraum **August – November 2020** erscheint **Mitte August**.

Beiträge für diese Ausgabe senden Sie bitte spätestens bis zum **18. Juli** per E-Mail an: martinsbote@martins-gemeinde.de.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte redaktionell zu bearbeiten.

Zwanzigmal Lesegenuss vom Feinsten!

Paul Michael Kaspar hat über 4 Jahre den Martins-Boten gestaltet

Im Jahr 2015 übernahm Paul Michael Kaspar das Amt des Redaktionsleiters unseres Gemeindebriefes. Wie schon sein Vorgänger Winfried Jungius hat sich Paul Kaspar mit ganz viel Engagement, Leidenschaft und Herzblut dieser Aufgabe gewidmet und ist vor allem im Layout ganz neue Wege gegangen. Immer wieder ließ er sich kreative Gestaltungselemente einfallen und konnte die Professionalität unseres Martins-Boten weiter steigern. Insgesamt sind 20 Ausgaben unter seiner Leitung entstanden, und jedes Mal war es ein echter Genuss, das Blatt zur Hand zu nehmen und darin zu stöbern.



Es ist auch für mich eine große Freude, wenn ich in Häuser komme, und dann oftmals den Martins-Boten auf dem Couchtisch oder am Telefon liegen sehe. Ja, er wird wirklich intensiv gelesen! Modern und ansprechend aufgemacht informiert er vielfältig über das Gemeindeleben und gibt auch jedes Mal inhaltlich interessante Impulse zu einem Leit-

thema. Nun hast du, lieber Paul, schweren Herzens das Amt niedergelegt, weil andere Aufgaben dich zeitlich stärker in Beschlag genommen haben, und so möchte ich dir im Namen aller Leser von Herzen DANKE sagen für deinen großen Einsatz in deiner Zeit als Redaktionsleiter und Layouter!

Wir freuen uns, dass wir mit Ehepaar Martin und Anne-Katrin Stemme für die Endgestaltung und das Layout erfahrene Mitarbeiter neu gewinnen konnten und auch Dorothea Senkpiel-Jörns zusätzlich unser Redaktionsteam bereichert. Herzlich willkommen in unserem Team! Wir wollen an dieser Stelle auch einmal allen Anzeigenkunden für ihre Unterstützung danken. Es wäre toll, wenn noch weitere Werbekunden dazukommen. Interesse? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro. Wir freuen uns auch immer über Anregungen aus der Leserschaft. Besonders freuen wir uns, wenn unser Martins-Bote von vielen weiterhin gerne und mit Gewinn gelesen wird.

Pastor Gero Cochlovius



AUGENBLICKE

Selbstgemacht...
... macht nicht krank, sondern schön.



Perlenkugeln

In letzter Zeit sind sie allgegenwärtig: überdimensionierte Viruskugeln, die Corona darstellen. Diese Bilder erinnern etwas an die Perlenkugeln dieser Martinsbotenbastelidee. Nur sind diese viel ungefährlicher und machen den Träger nicht krank, sondern nur schöner.

Man braucht: ein Stück sehr feinen Draht oder Nylonfaden, Perlen

So geht's: Wichtig ist zunächst, dass die Größe der Perlenlöcher mit dem Draht oder Faden zusammen passt. Der Faden sollte mindestens zwei Mal durch ein Loch gehen, sonst klappt es nicht. Das Prinzip dieser Bälle ist eigentlich recht einfach, aber schwer zu beschreiben. Wer es nicht versteht, kann es im Internet suchen, da gibt es viele Anleitungen und Beispieldiagramme. Im Grundsatz fädelt man immer so viele Perlen auf die Schnur, dass ein Fünfeck entsteht. Durch die letzte Perle wird der Faden doppelt durchgezogen, sodass sich der Kreis schließt. Dann wird der nächste Kreis aufgezogen. Hierbei muss man teilweise zwei Perlen am Ende doppelt, also von beiden Seiten durchfädeln, damit die Rundung der Kugel entsteht. Hier ist etwas Gefühl für das System gefragt, aber wenn man mit größeren Perlen arbeitet, kann man es gut erkennen, wo noch eine Perle fehlt. Am Ende werden die Draht- oder Fadenenden mehrfach durch ein paar Perlen gezogen und abgeschnitten. Die Kugeln kann man auf Ketten fädeln, Ringe aus ihnen gestalten oder große Varianten sogar durch Halstücher fädeln. Viel Freude beim Schmücken.



Nachgedacht...

Wir alle sind in letzter Zeit von der Situation belastet und jeder trägt andere Sorgen und Ängste mit sich herum. Wenn es ums Selbermachen geht, dann liest man viel vom selbstgemachtem Mund- und Nasenschutz und es gibt Tipps, wie man Seife herstellt. Überall steckt Angst im Hinterkopf und der Wunsch sich zu schützen, was ja auch richtig ist. Die Perlenkugel ist nichts von alledem. Sie ist einfach nur schön und erfreut den Träger in den eigenen vier Wänden.

Aber es soll an eine Sache erinnern: Du bist eine Perle in Gottes Hand! Und genau so passt er auf dich auf und hält dich fest! Und ein weiteres schönes Bild von unserer Perlenkugel: Es ist nicht nur eine, sondern es sind ganz viele Perlen! Auch, wenn wir uns im Moment nicht richtig sehen und umarmen können, so hängen wir doch in Gottes Hand ganz fest zusammen!

Lea Kaspar

CHOOSE **Weil vielleicht keine Entscheidung ist**

ISBN 978-3- 417-26886-7 *

Verlag SCM R. Brockhaus * 19,99 Euro

Wer die Wahl hat, hat die Qual – häufig tun wir uns mit Entscheidungen sehr schwer. Was ist der richtige Weg? Und vor allem der, den Gott für uns hat? Tobias Teichen stellt fünf Filter vor, durch die wir unsere Entscheidungen laufen lassen können: ehrlich werden, gute Ratgeber befragen, die Ewigkeit im Blick haben, Gebet, Bibellesen und übernatürlicher Friede. Auf diese Weise nähern wir uns unserer Frage von verschiedenen Seiten und gewinnen unterschiedliche Perspektiven, die uns schließlich zu einer Antwort führen. Praktisch, mit vielen Beispielen und Aha-Effekten.



Aus Omas Nähkästchen und Opas Geigenkasten **Heitere und weitere Geschichten**

ISBN 978-3-7751-5413-0 * Verlag SCM Hänssler * 12,99 Euro

Das Leben steckt voller Überraschungen. Davon kann die Familie von Elke Ottensmann ein Lied singen. In vielen Geschichten und Anekdoten verbindet die Autorin die Erlebnisse von drei Generationen. Sie erzählt von schlesischen Wurzeln, unverhofftem Zwillingssgen, Kriegswirren und neuer Heimat. Alltags- und Urlaubsgeschichten einer Familie, die zeitweise über zwei Kontinente verteilt lebte. Die Erzählungen mitten aus dem Leben zeigen: Mit Humor und Gottvertrauen geht alles besser.



Ingelore Reese

Danke MARCEL!

Eigentlich wollten wir Marcel in unserm Konfi-Vorstellungsgottesdienst am 22. März zünftig verabschieden. Doch stattdessen musste der Gottesdienst ausfallen und so fand die Verabschiedung im kleinsten Kreis



statt – im Rahmen unseres 1. Corona-Online-Gottesdienstes. Sehr dankbar blicken wir auf diese zweieinhalb Jahre mit Marcel als Kinder- und Jugenddiakon in unserer Gemeinde zurück. Bei Marcel denken wir an:

m

– wie Musik! Musik ist seine große Leidenschaft! Nicht nur, dass er gleich mehrere Instrumente perfekt beherrscht, sondern er schreibt auch Songs selbst, singt und hat mit viel Freude die Jugendband m-powered geleitet.

A

– wie authentisch. Wenn Marcel gepredigt oder Andachten gehalten hat, dann kam das wirklich von Herzen. Er war dabei stets echt und authentisch. So konnte man ihm gut zuhören. In einer frischen, jugendgemäßen Art hat er die Herzen seiner Zuhörer erreicht.

R

– wie Ratgeber. Für viele Jugendliche hatte er stets ein offenes Ohr. Als Seelsorger konnte er gut zuhören und wusste manchen guten Rat, wenn Teens mit ihren Sorgen und Nöten zu ihm kamen.

c

– wie charmant. Das ist er auch. Sein charmantes Lächeln wird uns in guter Erinnerung bleiben.

E

– wie „Entschieden für Jesus Christus“. Jesus bedeutet ihm alles. Und so passte es gut, dass Marcel auch gerne den Kontakt zum Jugendverband „EC“ (= Entschieden für Christus“) gehalten hat. Hier hat er immer wieder unsere Jugendarbeit mit anderen Jugendkreisen im Kreisverband Schaumburg-Weser vernetzt, was auch für die Jugendlichen immer eine Horizonterweiterung bedeutet.

L

– wie lustig. Auch das eine wichtige Charaktereigenschaft von Marcel. Mit viel Humor und witzigen Ideen konnte er uns immer wieder zum Schmunzeln und zum Lächeln bringen.

RÜCKBLICKE

Marcel, wir danken dir sehr für deinen Einsatz hier in unserer Gemeinde. Für die unzähligen Knautschzonen-Abende, für Konfi- und Kinderstunden, Kindergottesdienste, für all dein Mitmachen bei den Jugend- und Konfifreizeiten, für die Begleitung der Teamer, für deine Wohnzimmerkonzerte und Musik im Gottesdienst und und und ...

Für deine neue Tätigkeit als Musikreferent in einer Kirchengemeinde in Konstanz wünschen wir dir von Herzen gutes Gelingen, viel Freude und Gottes Segen!

Pastor Gero Cochlovius



„Ostern to go“

Hohnhorster Kreuz- und Osterweg zum Nachgehen

Da aufgrund der Corona-Pandemie zu Ostern keine Gottesdienste stattfinden konnten, gab es in diesem Jahr ab Karfreitag eine Besonderheit: Einen Kreuzweg in Hohnhorst, der jedem die Möglichkeit bot, neben den Online-Gottesdiensten einen ganz

persönlichen Andachtsweg zu erleben. Der Kreuzweg führte vom neuen Friedhof in Hohnhorst zum Alten Friedhof, unterlag allerdings den pandemiebedingten Beschränkungen, so dass sich nicht mehr als zwei Personen oder eine Familie an jeder Station aufhalten durften. An zwölf liebevoll gestalteten Stationen waren kurze Bibeltexte zum jeweiligen Punkt des Leidenswegs Jesu, Gebete und Impulse zum Mitnehmen aufgehängt. An einigen Stellen waren kleine Aktionen vorgesehen, hierbei war selbst an das coronabedingt erforderliche Desinfektionsmittel gedacht worden.



Station 1 GEGESSEN

Das letzte Abendmahl
Christi Leib – für dich
gegeben



Station 2 GEBETET

Im Garten Gethsemane

Station 3 **VERURTEILT**

Wie viel Unrecht gibt es auf dieser Welt!
Herr, erbarme dich!



Station 4 **GETRAGEN**

Jesus trägt auch unsere Last



Am Ostersonntag kamen zwei weitere Stationen an und in der Kirche hinzu. Dazu war ab 12 Uhr die Kirche für eine eng begrenzte Anzahl von Personen zum Gebet geöffnet, nachdem dies durch einen Erlass der Landesregierung pünktlich zum Osterfest wieder möglich war.

Auch wenn wir alle hoffen, das nächste Osterfest wieder wie gewohnt feiern zu können, so würden wir den Kreuzweg künftig gern in unsere Gewohnheiten integrieren. Dank an alle, die diese Idee so ansprechend umgesetzt haben.

Andrea Sufaida-Förster



Station 5 **GEFALLEN**

Jesus nimmt auf sich unsere Schwachheit

RÜCKBLICKE

Station 7 **GEWÜRFELT**

Das Leben ist
kein Glücksspiel



Station 8 **GEKREUZIGT**

Die Schuld ist
durchkreuzt



**Station 6
GEHOLFEN**
Simon von Cyrene
Wem kannst du helfen?



**Station 9
GELIEBT**
Der Blick
für andere



**Station 10
GESTORBEN**
Um zu leben und Leben zu geben

Station 11

ZERRISSEN

Der Vorhang im Tempel zerreißt,
der Weg zu Gott
ist frei!



Station 12

BEGRABEN

Wenn das Weizenkorn
erstirbt, bringt es viel
Frucht.
(Joh. 12,24)



Station 13

GEPFLANZT

Jesus, der Gärtner



Station 14

GESANDT

Wir sind Botschafter Jesu

Unverkrampft im christlichen Glauben

Lebensbericht eines BILD-Redakteurs

Daniel Böcking gilt als bibeltreuer Christ, mit eigenem Sachbuch („Ein bisschen Glauben gibt es nicht. Wie Gott mein Leben umkrempelt“) und ist hauptberuflich als stellvertretender Chefredakteur bei „Bild“ beschäftigt.

Engeladen wurde der Zeitungsmann zum Frauenfrühstück, um hier über seinen spannenden Lebensweg zu berichten. Bei seinem Besuch am Schalttag im Februar 2020, konnte er gut 100 Damen für sich begeistern, als er offen und frei seinen Glauben bekannte.

Denn nachdem er das üppige Angebot an frischen Speisen gelobt und gekostet hatte, eröffnete er seinen beeindruckenden Lichtbildervortrag.



Gezeigt wurden Gewaltbilder zum Titel „Wie Gott mir die Angst vor dem Terror nimmt“ und Fotos aus Haiti, nach dem schrecklichen Erdbeben 2010.

Was seinerzeit mit einer Reportage in Haiti begann, führte ihn schließlich hin zu einer lebendigen Gottesbeziehung, die er eines Tages auch der breiten



Allgemeinheit offenbarte. Zunächst habe er jedoch Angst verspürt, ob er in der Medienwelt vielleicht lächerlich gemacht werden würde. Aber zu seinem eigenen Erstaunen habe er genau das Gegenteil erfahren dürfen. Es gab viele Sympathiebekundungen und ebenso Bekenntnisse von Kollegen und Fremden.



Das hätte er sich als junger erfolgreicher Journalist nicht träumen lassen, gab Böcking zu. Vormals habe er eher wenig mit Gott im Sinn gehabt. Für sein Lebensglück reichten ihm einst-mals die Karriere und sein persönliches Glück.

Heute habe er solche Oberflächlichkeiten gegen einen tiefen Glauben eingetauscht. Denn seit ihn Mitarbeiter der christlichen Hilfsorganisation humedica mit ihren Taten und dem Vertrauen in Jesus Christus tief be-



eindruckten, habe er selbst gelernt, aus dem Glauben Kraft zu schöpfen. Seither erlebe er immer wieder positive Überraschungen im Glauben, erklärte Böcking.

Mit der Ermutigung, für den eigenen christlichen Glauben einzustehen, aber auch respektvoll mit anderen Überzeugungen umzugehen, endete der aufregende Vormittag im Gemeindehaus. Gebete, Gesänge und Lobeshymnen für den Herrn, Beifall und Dankesreden an den Gast, rundeten das Frauenfrühstück ab. Gottes Bodenpersonal und den Musikerinnen, sowie dem Vorbereitungsteam mit allen Helferinnen nebst Speisen-Spenden, wurde mit viel Applaus gedankt.

Eva Seidel



RÜCKBLICKE

JesusHouse 2020

„A NEW WAY TO BE HUMAN“

In der Woche vom 10.-14. März fand bei uns wieder einmal die Themenwoche „JesusHouse“ für Jugendliche statt. Jeden Abend trafen sich zwischen 50 und 60 Jugendliche, um mit großartiger Musik, lustigen Spielen und einer spannenden Andacht



von unserem Gastreferenten Martin Pfeifer aus Basel Gott zu loben, ihn anzubeten und ihn vielleicht neu kennenlernen.

Die gesamte Woche stand unter dem Thema „A NEW WAY TO BE HUMAN“ („Ein neuer Weg, Mensch zu sein“). Jeden Abend unterhielten sich die Jugendlichen über grundlegende Fragen des Glaubens, lasen zusammen in der Bibel und konnten danach in einer großen Runde ihre Fragen an Martin Pfeifer zum Bibeltext oder zu Gott und Jesus stellen. Danach hielt Martin noch eine kurze Andacht, stellte seine Ideen zum Thema vor und lud die Teilnehmer anschließend zum Gebet ein. Sogar Jugendliche, die sich vorher noch gar nicht mit dem Glauben beschäftigt haben, hatten die Möglichkeit „Ja“ zu Gott und zu Jesus zu sagen. Dazu haben sie beispielsweise ein kleines Seil an einem großen Kreuz befestigt oder ihre Sorgen auf einen Zettel geschrieben und später im Reißwolf „geschreddert“.





Nach dem offiziellen Programm konnte man bei etwas Musik noch gemütlich in einer Sofaecke zusammensitzen, einen leckeren Snack im Bistro essen oder sich beim Tischkicker duellieren. Leider gab es auch kleinere Dämpfer, da gegen Ende der Woche immer mehr öffentliche Einrichtungen aufgrund der Corona-Krise geschlossen wurden.

Trotzdem ließen sich die Jugendlichen in dieser schweren Zeit nicht beirren, wuschen sich mehrmals die Hände und feierten am Samstagabend einen sehr schönen und gelungenen Abschluss. Und sie haben in den JesusHouse-Tagen gelernt, wie man mit Jesus an seiner Seite ein völlig neuer Mensch werden kann.

Hannes Gümmer



Jeder Tag ohne Lachen ist ein verschenkter Tag



Autorin Renate Hartmann als Guest beim Café Martini in der Kirchengemeinde Hohnhorst

Mit der Autorin Renate Hartmann erlebten die Besucher des Café Martini im Gemeindehaus Hohnhorst einen Nachmittag mit einer großen Beanspruchung ihrer Lachmuskel. Unter dem Motto „Jeder Tag ohne Lachen ist ein verschenkter Tag“, referierte Frau Hartmann.



Die Referentin, geboren in Gera/Thüringen, präsentierte Gedichte aus ihrem Buch „Einfach tierisch“. Die Besucher konnten sich über Poetisches von Meisen mit Frühlingsgefühlen oder Blutegel auf Elefanten freuen. Außergewöhnliche, tierische und nicht alltägliche Erlebnisse werden in ihren Gedichten vermittelt. Aus ihrem ersten Buch „Renate, lass das ...“ gab sie ausgefallene Anekdoten und urkomische Lebenserinnerungen sowie Kindheitsstreichs zum Besten. Und auch ein Abschlusslied hatte Frau Hartmann noch im Repertoire. Das wurde von den Zuschauern so begeistert aufgenommen, dass sie durch tosenden Applaus noch eine Zugabe erbat. Belohnt wurden sie mit einer weiteren Geschichte.

Pastor Cochlovius veranschaulichte in seiner Andacht die Geschichte über Abrahams Frau Sarah, welche über die unglaubliche Ankündigung ihres gemeinsamen Sohnes Isaak lachte. Nun gehört es sich ganz und gar nicht, über ein göttliches Wort zu lachen. Sarah fürchtet sich daraufhin, sagt aber nach der Geburt Isaaks: „Gott hat mir ein Lachen geschenkt; jeder, der es hört, wird mir zulachen!“ Wenn uns das Lachen vergeht, Gott gibt uns Hilfe und schenkt uns Hoffnung und ein Lachen.

Mit einem Lächeln im Gesicht verließen die Besucher das Gemeindehaus Hohnhorst.

Karin von Bargen



Zeitreise in die gute alte Zeit

Besuch in einem Nostalgiekino

Zum Ende des Winters, noch vor Corona und Kontaktverbot, dafür noch mit Marcel, haben wir mit 25 Leuten von „Go(o)d to know“ das Nostalgiekino von Buddy Seier in Münchehagen besucht. Buddy besitzt über 2000 alte Filme (Rollen) sowie unzählige Projektoren. Das Kino ist mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Alte Kinoklappsitze, ein roter Samtvorhang, diverse Filmplakate und viele nette Überraschungen warten auf die Besucher. So gab es frisches Popcorn aus einer antiken Popcornmaschine. Am Ende des Werbeblocks mit dem HB-Männchen, Feinstrumpfhosen für die moderne Frau und Schöller-Eiscreme wurde uns leckeres Eis aus einem Bauchladen serviert. Buddy hat uns coole Filme aus den 30er bis 60er Jahren präsentiert. So gab es u.a. ein Wiedersehen mit Dick und Doof oder

dem Dschungelbuch. Buddy ist aber nicht nur ein sympathischer Kino-besitzer, sondern auch ein großartiger Rock'n Roll-Musiker. So hat er auf seiner Bühne einige Hits von Chuck Berry und anderen Größen der 60er zum Besten gegeben. Und auch Marcel durfte auf der Bühne zeigen, warum er in der Musikszene auch „Ed Sheeran von Hohnhorst“ genannt wird. Marcel hatte auch noch 'ne coole An-dacht im Gepäck: „Der Film deines Lebens“. Wer bleibt bis zum Schluss und tut sich das an? Antwort: Jesus! Dann gibt's auch ein Happy End! Es war ein rundherum gelungener Ausflug, und das Kino ist echt zu empfehlen. Wenn

sie denn wieder losgeht, die gute alte Zeit ...

J. Mensching



Beten mit Trompeten

Da in der Zeit vor Ostern keinerlei Gemeindeleben im Gemeindehaus und in der Kirche stattfinden durfte, kam der Gedanke auf, ob nicht der Posaunenchor in den Dörfern spielen könnte. Natürlich unter Beachtung der behördlichen Auflagen.

In Zweierteams reisten die Bläser in getrennten Fahrzeugen an und spielten, mit mindestens 2 Meter Abstand zueinander, gegen 19:00 Uhr an verschiedenen Stellen, nicht nur in den

zum Kirchspiel gehörenden Orten, sondern auch bei auswärtigen Gemeindemitgliedern. Überall, ob im Kirchspiel oder in Idensen und Bad Nenndorf, gab es regen und freudigen Zuspruch. Der Posaunenchor könnte sich auch vorstellen, dieses Kurrendeblasen weiter anzubieten – vielleicht nicht jeden Abend, aber ab und zu. Wer die Bläser gern hören möchte, kann sich über das Pfarrbüro an sie wenden.

Gerald Schaper



Sanitär

Heizung

Klima

Meisterbetrieb

Andreas Groß

GmbH

Hauptstr. 38 • 31559 Haste • Telefon (05723) 81077



KRUG GRABMALE

Meisterbetrieb

Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden

Inhaber: Michael Busche / Steinmetzmeister
in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60



Tel. (0 51 05) 58 69 50, Fax 58 69 51, Mobil: 0160/90 30 91 79

30890 Barsinghausen-Stemmen, Langefeldstraße 10A, Tel. (0 51 05) 12 40, Fax 10 08, www.krug-grabmale.de

Konrad Becker
Inh. Karolin Becker
MEISTERBETRIEB

Elektro · Heizung · Sanitär
Alles aus einer Hand!

ELEKTROINSTALLATION
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
SOLARTHERMIE
HEIZUNGSBAU
KUNDENDIENST

Hauptstraße 12, 31559 Hohnhorst
Telefon (05723) 8450, Fax 8 29 99



SoVD
Sozialverband
Deutschland

GEMEINSAM
STATT
EINSAM!

◆ Ortsverband Haste
Schulstr. 5
31559 Haste
Tel. 05723 / 82534



Bücherstube online

Wenn Sie online christliche Bücher etc. bestellen
wollen, tun Sie dies bitte über unsere Homepage
www.martins-gemeinde.de. Dort findet sich ein
Link zu unserem Partner scm-Shop. Die Martins-
Gemeinde bekommt 10% als Provision. DANKE!



MEISTERBETRIEB
STEEGE
BEDACHUNGEN GMBH

Geschäftsführer

Wolfgang Steege

St. Annen 12
31559 Hohnhorst

0 57 23 / 8 10 79
0 57 23 / 8 10 92



Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiterin: MELANIE BRÜNGER
Kleine Bünte 1a, 31559 Hohnhorst, Tel. 0 57 23 / 78 90 047
Mobil 0176 / 32 54 33 03, Mail: melanie.bruenger@vlh.de
Internet: www.vlh.de/bst/3379

Termine von montags bis samstags - auch abends möglich.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. - wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 St.BerG. **Mehr für mich.**

www.vlh.de

IDEEN MIT HOLZ



Neubau



Sanierung



Anbau



Innenausbau



Glasdächer



Carport

Henning Kurok Michael Pinkernell Daniel Otto

www.ideenmitholz.de



Wirtschaftsforum Haste e.V.



Der **Haster 5er** ist eine Initiative des Wirtschaftsforum Haste e.V. zur Stärkung der Haster Infrastruktur und zur Förderung der Kultur in unserm Heimatort.

Er ist das ideale Geschenk für alle Gelegenheiten, für kleine und große Anlässe und ist bei den teilnehmenden Gewerbetreibenden, z.B. bei Geschäft A, für 5 € erhältlich und wird mit dem Wert 5 € in den Geschäften A-Z angenommen.

Und warum nicht einfach Geld verschenken? **Weil wir hier wohnen, arbeiten, leben, lieben, einkaufen, feiern und Freunde haben!**

Mehr Infos zum Haster 5er und den teilnehmenden Gewerbetreibenden unter: www.wifo-haste.de

Wirtschaftsforum Haste e.V. · Torsten Böttcher · Am Loh 28 · 31559 Haste

Krankengymnastik- & Massagepraxis „Am Lehnstuhl“

•

Gümmer Versicherungsvermittlung e.K.

•

Porträt nach Foto

•

Viva Well - Kosmetik und Wellness

•

Flora-Apotheke

•

Cosmic Hair

•

Sozietät Tidow & Blötz Steuerberater

•

Bäckerei Drotschmann

Calabria Eiscafé & Pizzeria

•

Sparkasse Schaumburg

•

Baule Brennstoffe GmbH

•

LVM Versicherungen

•

Wilmsmeier

•

OMNIA Sprach- und Stimmtherapie

•

Praxis für Physiotherapie Haste

•

Technisches Büro Polle

•

Böttcher IT-Dienste

•

MediCare Seniorenresidenz Haste GmbH & Co. KG

PfötchenUrlaub im Wohnzimmer

Fliesen-Vielfalt

Vitalzahn – Praxis für Zahnheilkunde

Pilzzucht Wrede

Westfalen Tankstelle

Therapiezentrum Haste

Naturheilpraxis Kyas-Sauer

HVH Hausverwaltung Hannover OHG

Praxis Stella Auxilium



Hilfe für Brüder International

Wir unterstützen weltweit christliche Initiativen durch finanzielle Hilfe.



IN

ALLER WELT
PARTNERSCHAFT
FREUD UND LEID
GOTTVERTRAUEN

Gottes-Liebe-weltweit.de

Schickstraße 2 • 70182 Stuttgart • Fon +49 711 21021-0
IBAN DE89 5206 0410 0000 4156 00 • BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck: In aller Welt



Tradition die prickelt seit 1888



Sektkellerei - Schloss Landestrost

Sektkellerbesichtigung

Unsere Türen sind geöffnet: Erleben Sie hautnah das prickelnde Geheimnis von Duprè's und lassen Sie sich von unserem Kellermeister durch die unterirdischen Gewölbe von Schloss Landestrost leiten. Sehen Sie mit eigenen Augen, wie der „Mann mit der goldenen Hand“ in der zeitlosen Atmosphäre des Sektkellers von Duprè's die Wissenschaft moderner Sektherstellung mit Jahrhundertealter Tradition verschmelzen lässt. Ab einer Gruppengröße von 10 Personen erhalten Sie exklusiven Eintritt in die historischen Kelleranlagen, von wo aus Ihnen für 90 Minuten die sinnliche Welt des Sektess inklusive Verkostung offen steht.

Anmeldung: info@dupres-sekt.de

Offener Sektkeller

Wir öffnen für Sie unseren traditionsreichen Sektkeller. Jeden 3. Samstag im Monat haben Sie von 12:00 - 17:00 Uhr die Gelegenheit, im eindrucksvollen Ambiente der Kelleranlagen von Duprè's die Faszination der Sektherstellung kennenzulernen. Verkosten Sie die feinen Sektspezialitäten des Hauses und gehen Sie in unserem vielfältigen Sortiment auf Einkaufsreise.



SektkellereiDupres
 www.dupres-shop.de

05032 33 02

@Dupres_Sekt
 www.dupres.de

Duprè's GmbH & Co. KG | Marktstraße 1 | 31535 Neustadt a. Rbge

Gruppen und Kreise

TERMINE UNTER VORBEHALT

Montag

Kirchenchor	19.30	Glady Kruszyna (0177-7597492)
--------------------	-------	-------------------------------

Dienstag

Gebetskreis	10.00 - 11.00	Sabine Toemmler (05723-81715)
--------------------	---------------	-------------------------------

Mittwoch

Rasselbande (0-3 Jahre)	10.00 - 11.30	Katharina Breselge (05723-9587150)
Kinderstunde (5-8 Jahre)	17.00 - 18.00	Marlene Feikes (05723-82666)
Bibelstunde	17.45 - 19.00	Pastor Cochlovius (05723-81135)
Kindergottesdienstteam	nach Absprache	Sebastian Breselge (05723-9587150)
Jungbläsergruppen	18.45	Gerald Schaper (05723-981981)
Posaunenchor	19.30 - 21.15	Gerald Schaper (05723-981981)

Donnerstag

Seniorentreff (monatlich)	15.00 - 17.00	Pfarrbüro (05723-81135)
Basarkreis	15.00 - 17.00	Pfarrbüro (05723-81135)
1. Donnerstag im Monat		
Alpha Ekk	20.00	Pastor Cochlovius (05723-81135)
14-tägig in ungeraden Wochen		
Gemeindetreff	19.30	Andrea Sufeida-Förster (05723-8332)
14-tägig in ungeraden Wochen		

Freitag

Mädchenkreis (3.-6. Klasse)	16.30 - 18.15	Lisa Bruns (0152-03308333)
Jungenjungschar (9-12 Jahre)	16.30 - 18.15	Pastor Cochlovius (05723-81135)
Knautschzone (ab 12 Jahre)	19.00	Philipp Barthel (0152-28716051)

Samstag

Brunch für Kids (monatlich)	10.00 - 13.00	Pastor Cochlovius (05723-81135)
Musik-Ensemble (14-tägig)	18.00	Glady Kruszyna (0177-7597492)

Sonntag

Immer nach dem Gottesdienst: **ZeitPunkt, Kirchcafé, Bücherstube, Medienverleih**

Go(o)d to know (Jugendkreis für Leute ab 16 Jahren)	18.30	Jan Mensching (05723-980990)
14-tägig in ungeraden Wochen		

DANKESCHÖN!

Ohne unsere überaus engagierten Ehrenamtlichen hätten wir die Online-Gottesdienste nicht durchführen können. Deshalb von Herzen ein dickes **DANKESCHÖN** an unsere klassischen **Musiker** Gisela Schleef, Daniel Zebrowski, Gerald Schaper, Gladys Kruszyna, Christine Hönig; an unsere **Band** mit Margit und Jens Gümmer, Daniel Nölke, Carsten Groß, Harald Fischer; unserem **Technikteam** mit Hartmut Scheffler, Uwe Paul, Carsten und Noah Groß; unseren **jugendlichen Betern und Lektoren** Alina Groß, Annmari und Hannes Gümmer, Anna und Daniel Cochlovius, Philipp und Marit Barthel, Tobias Köper, Melina und Niklas Schmidt, Janne Dünkeloh, Poetry-Slamerin Leah Meier; sowie Jutta Wesemann, Rüdiger Wloka und Sabrina Zebrowski und an unseren Webmaster Roger Holstein.

Gero Cochlovius und Jürgen Wiegel



Sie würden gerne unseren Gottesdienst besuchen, wissen aber nicht, wie Sie zur Kirche kommen können?
Melden Sie sich bis spätestens Freitag, 12 Uhr, im Pfarrbüro (05723/81135), und wir sorgen gerne für eine kostenlose Mitfahrgelegenheit!

Gemeindeabend mit Dan & Chris

Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr
(Gemeindehaus oder Kirche)

Der Gott des Islam und der Gott der Bibel

Eine Gegenüberstellung des islamischen und biblischen Gottesverständnisse.

Dan & Chris arbeiten schon lange in einem islamischen Land und kennen sich gut mit der Thematik aus.

TERMINE UNTER VORBEHALT

„Brunch für Kids“

Samstag, 13.06.2020,
10.00 – 13.00 Uhr
(Anmeldungen bis jeweils
einen Tag vorher im Pfarrbüro)

Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Am Donnerstag, **25. Juni, 19.30 Uhr** ist im Rahmen eines Elternabends im Gemeindehaus die Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden. In der Regel betrifft das die Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Ausnahmen sind kein Problem. Auch wer noch nicht getauft ist oder wessen Eltern zu keiner Kirche gehören, kann angemeldet werden.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“

Wegen der Corona-Pandemie müssen einige bedeutende Veranstaltungen der nächsten Wochen verschoben werden: Der für den **17. Mai** geplante **Vortrag mit Rainer Eppelmann**, die Feier der **Konfirmationsjubiläen am 7. Juni** und das große **DANKE-Fest für Ehrenamtliche am 21. Juni**.

Die neuen Termine geben wir rechtzeitig bekannt.



Einschulungs- gottesdienst

Am Samstag, 29. August,
feiern wir um 9.45 Uhr
den ökumenischen
Einschulungsgottesdienst
in der Martins-Kirche.
Herzliche Einladung
für Jung und Alt!

GOTTESDIENSTE

Hinweis: Durch die besondere Situation der Corona-Zeit bedingt, können sich Themen und Zeiten der Gottesdienste ändern. Sollte die Nachfrage nach der Teilnahme an Gottesdiensten die Anzahl der möglichen Plätze deutlich übersteigen, werden wir evtl. zwei Gottesdienste nacheinander anbieten: 9.30 Uhr (eher traditionell) und 11 Uhr (eher modern). Hinweise dazu entnehmen Sie bitte der Homepage oder der örtlichen Zeitung.

Sonntag, 17. Mai	Rogate	10.00	Gottesdienst (Psalm 27) Thema: <i>Niemals allein!</i>
Donnerstag, 21. Mai	Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst (Apg. 1,1-11) (bei guten Wetter Pfarrwiese, sonst Kirche) Thema: <i>Kraft für 2000 Jahre und mehr!</i>
Sonntag, 24. Mai	Exaudi	10.00	Gottesdienst (Daniel 3), Predigtreihe Daniel III. Thema: <i>Die Feuerprobe</i>
Sonntag, 31. Mai	Pfingsten	10.00	Gottesdienst (Apostelgeschichte 2,1-21) Thema: <i>Rückenwind</i>
Montag, 1. Juni	Pfingstmontag	10.00	Gottesdienst (Apostelgeschichte 28,16-31) Thema: Von Jerusalem bis Rom
Sonntag, 7. Juni	Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Daniel 4), Predigtreihe Daniel IV. Thema: <i>Tierisch menschlich</i>
Sonntag, 14. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Apostelgeschichte 4,33 u.a.) Thema: <i>Der kraftvolle Start des Evangeliums</i>
		17.00	GOfresh
Sonntag, 21. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Daniel 5), Predigtreihe Daniel V. Thema: <i>Gewogen – und zu leicht befunden?</i>
Sonntag, 28. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Daniel 6), Predigtreihe Daniel VI. Thema: <i>Löwenmut</i>
Sonntag, 5. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Daniel 7), Predigtreihe Daniel VII. Thema: <i>Was da auf uns zukommt ...</i>
Sonntag, 12. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst (1. Korinther 1,18-25) Thema: <i>Weise – Weiser – Tor</i>
		16.00	Open-Air-Gottesdienst
Sonntag, 19. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 26. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 2. August	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 9. August	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 16. August	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Wir sind für Sie da:



Pastor Gero Cochlovius
Heimstraße 1, 31559 Hohnhorst
Tel.: 05723 81135



Pastor Jürgen Wiegel
Wiesenstraße 21, 31559 Hohnhorst
Tel.: 05723 7980450



Pfarrbüro: Christina Engelke
Heimstraße 1, 31559 Hohnhorst
Tel.: 05723 81135, Fax: 05723 82614

Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr

E-Mail: kg.hohnhorst@evlka.de

Internet: www.martins-gemeinde.de

Spendenkonto: KG Hohnhorst (Kirchenamt in Wunstorf)

IBAN: DE 18 2555 1480 0510 3461 66

BIC: NOLADE21SHG

Bitte unbedingt bei jeder Spende
das **Stichwort „Hohnhorst“** angeben!



Küster: Klaus-Dieter Harder
Tel.: 0152 28997019

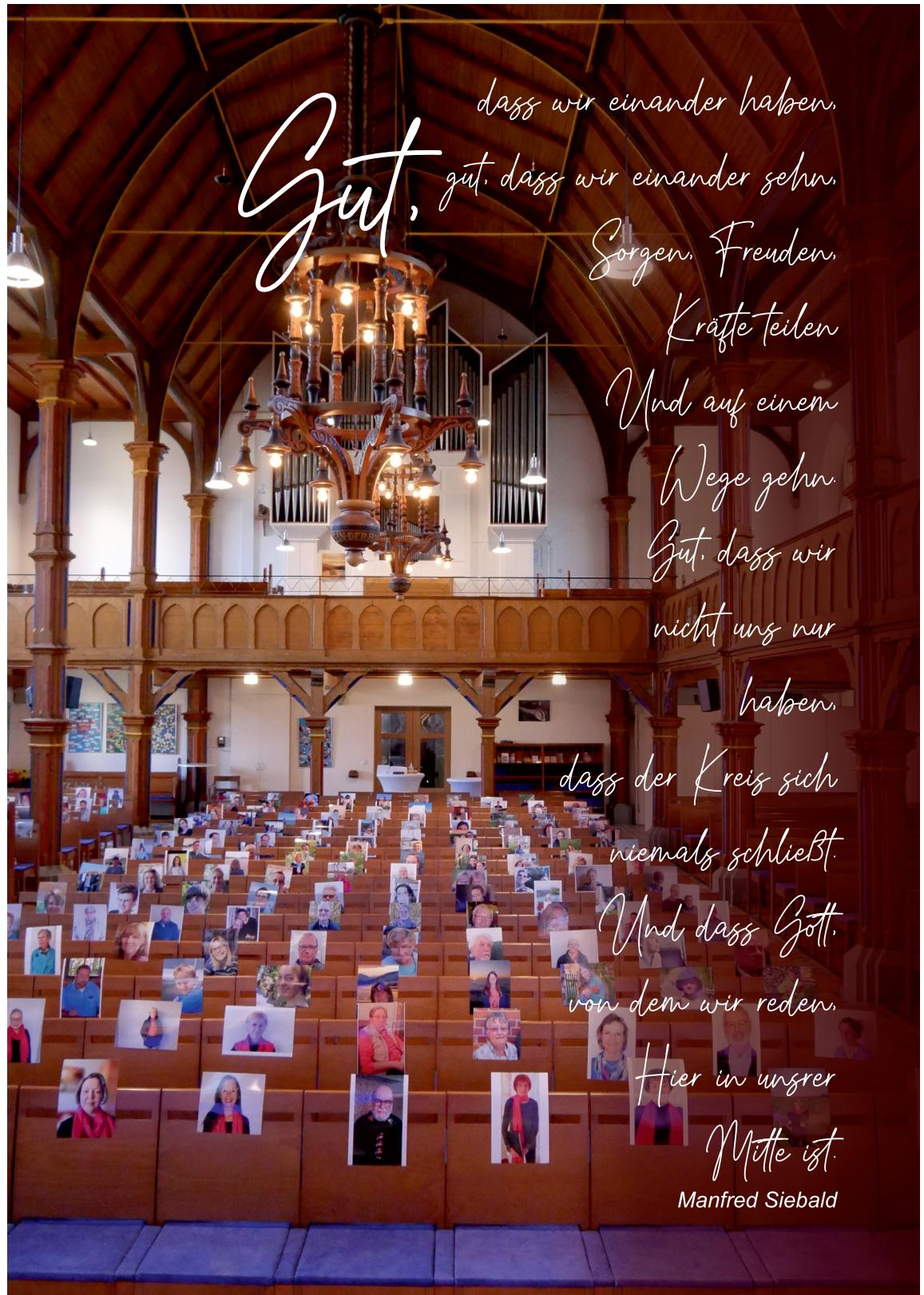


Hospizgruppe: Christiane Piehl
Tel.: 0151 15749334



Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Martinsboten
stand noch nicht fest, wann der Kindergottesdienst
wieder startet.

Bitte informieren Sie sich über die Homepage!



dass wir einander haben.

*Gut, gut, dass wir einander gehn,
Sorgen, Freuden,
Kräfte teilen*

Und auf einem

*Weg gehn
Gut, dass wir*

*nicht uns nur
haben,*

*dass der Kreis sich
niemals schließt.*

*Und dass Gott,
von dem wir reden,*

Hier in unrer

Mitte ist.

Manfred Siebald